

Wirckende Krafft vnd Gebrauch des

Aethiopischen SESELI /nach Paracelsischer weis/
welche Seelisch/Substantialisch vnd Elementisch ist/Innert-
halb des Weiblichen Leibs.

Das Schilluach von diesem *

Gewechs / wirdt etwas theils der Le-
ber/des Magens/vnd den Venis Seminali-
bus/oder Geburde Aderen/der Geber-
mutter/also dem Ingeweide / vnd des
selbigen mituervanten.

Zu ge-
eignet.

Das dieses Gewechs etwas zu der empfeng-
nis oder fruchbarkeit
helffen soll/glaube man
in Arabie vnd in Aegypten
noch heit zu tag/
wie aber dasselbig ge-
braucht werde / liss ich
wegen böses Exempels
vngesagt / Dann was
wider Gott/vnd der
Natur nicht gemess ist/
das kan weder für Er-
bar noch nutzlich erkent
oder geachtet werden/
Das ist aber erfahren vñ
minder abscheulich/das
wann man das Cauum os
der den büsen des Weib-
lichen Geburdegliedes/
mit diesem Extrakt / vor
dem Bey Schlaf wol ges-
salbet / Reinigt dieses
das ganze Corpus der
Mutter/vñ macht von
wegen seiner zusamen-
ziehenden Art den hals/
derselbigen sich einprei-

send oder zusamenziehend vñ schliessend/Wiewol ich
(wie vorgemelt) von de Hochgelarten/D. Philippo Tar-
de-Sieruo (auff teütsch Spatknecht) dem Hispanier zu
Cassa gehört/ es solte die Essenz von diser Wurzel/



Spiritus Musti.

Diser ohne Feur Gedistillirte Geist /
wirdt an den Orten/do die Weinberg in grosser
vile vorhanden/ohne sunderliche müeh/schlechter vñ
einfaltiger weis/mehr durch der Naturen trieb/dan
einigerley kunst/auch von den aller gröbesten / vnd
der Distillation vnerfarnesten Menschen fleiss vnd
auffwartung zugerichtet/ Distillirt/ vnd bereitet/ Dann wann sy
den neuen Most/von dem Prestorckel/oder Trotten/heim in die
Keller inn die grossen Legerfass/ durch die Lederen schleuch hinab
gelassen/vnd sey die zeit/ das sich die darunder gemischte vureinige
keit/welche in dem adlesen oder Wymmen/ also im außtrocknen oder
trotten darmit vermischt/als Spinnen/Wärm/ Raupen / Schlamm
der vngewaschen handt der Wimler/auch böser Athem/ oder an
tauchen/Nasen tröpflein/ vnd allerley Vurart (ich geschweiz erst/
das der mit vngesäuberten Füssen/nicht allein der Meiner/sunder
auch der nicht alle zeit gleichgestalten Franwen/Jungfrauen/vnd
Kunder gedretten/vnd ein jeder nebende den Vnsauberen breitteren/
Flecklingen hauwen hacken/vnd anderen Instrumenten/ober wel-
che die Nacht das vngesizet getrocken/erst sein Roy vnd Koder
darein stösset vnd geist) durch das Zären oder Zäsen darvon ab-
scheiden/ vñ verzeihen/vnd sich der Most leütteren/Pur-
gieren/vnd Reinigen soll/als dann wirdt oben auff das spuntloch
des fasses Bein Irdischer oder Glesener Meinschüechiger tragen/
vnd auff denselbigen ein zimlicher grosser helm A.gang wol damit
kein lufft oder platt darvon gange/auffs dichts verlutirt/vnd wird
an den Schnabel des helms ein fürlager C.geordnet/inn welchen
sich von den Vaporibus der Weinschen Krafft ein Ligor samlet/
welcher/weil er allein von der Naturen trieb gesamlet/ der Spiritus
musti billich mag geheissen werden.

Kraut/vnd Sohmen/dise erzelt Tugend auch habe.
Weil aber ein jegliche feiste dicker dann die Feu-
chte/vnd derhalb wermmer/auch auß der vrsach trü-
ckner ist/so habe ich/ die Olitet also gebraucht / vnd
bewerdt erfunden/sunderlich dieweil ein jede truck-
ne/die auch herb oder häntig ist / zusamen zeucht/
vnd die Wermte vñ tru-
ckne/ wo die bey einan-
der/verzehrt/vnnd der
halb Reinigt.

Geburader.

Es stercke vnnd
Wermet diff Extrakt der
Magen/ vnd das In-
geweidt / vnd vrtreibt
den durch-lauff/ bringe
ein gütte tetiwung/ vnd
machtet lust zur speis/
wan man dessen abents
nach allem Essen/zehen
tröpflein inn zwanzig
tröpflein des Spiritus vini
crudi/oder wie mans bil-
licher heissen möcht/
Musti/einmibet / vñ sich
dorauff zur Rur legt.

Magen vñ
Ingew. f. den.
Tawung vñ
lust zupf. Fugl
fruchtbarkeit.
Arabia.
Aegypten.
Preparatio.
Spiritus Musti.
Was wider Fort
tan nicht Erbar
erkant werden.
Spiritus vini cru-
di aut Musti.

Wann auß man-
gel der Austreibenden
Krafft/ oder vileiche
durch einseckung des
griess/Sands/oder Len-
densteins / die Harn-
geng verstopft/vnd der

Verstopfte
Harnheng.

halben der Harn nicht abgen oder fließen wolte/
do soll man diff Arcanum mit gleichem theil des Olei
Terebinthini albi vermischen/ vnd Neun stunde/ noch
einander/alle stund dreissig töpfflein eingeben.

Do. Philippus
Tarde-Sieruo
oder Spaitacke
Cassa.

Das Oleum von diesem *

Wirdt der ansich ziehenden Krafft der
Leber/vnd des Magens/also den Ner-
uen/vnd den beiden *mozasatus* oder Af-
fessoribus so bey dem Hödlein des Weibs
ligen/vnd der Bermütter dienen/auch
etwas theils der Plasen/vnd den Nie-
ren derselbigen /

Zu ge-
eignet.

Den Blumen / oder die vierwuchenzeit der
Frauwen / wirdt diff Del / wo das offtermahl ge-
braucht wirdt/bringen/doch der gestalt/das so des
Menstrualischen flusses manglende Person / eines
feisten Mastigen Leibs/vnd Kalter feuchter Com-
plex were/so sol dieses Del/mit Fenchelöl/Haselwur-
zen-Del/oder Petersilien-Del vermische / vnd also
eingenommen / Wo aber die Person durrer Ma-
gers Leibs/ hitziges gebliets vnd Complex were/
soll dieses Oleum mit Endiuienöl / Scariolöl / oder

Lactuken-Sohmen Del / vermische vnnd genossen
werden/zü beyden aber/sy seyen Warmer oder Kal-
ter Natur/oder gleich feister oder Magerer gestalt/
soll der Mutter hals mit Ammei, Galla Moschata vnnd
Storax/von vnden auff bereüchet werden.

mozasatus.
Affectores bey
den Hödlein.

Wann auch die Mutter/durch Luckwerdung
oder nachlassung der Lustbender / also durch sch-
wacheit oder gebresten der Musculen der Lenden /
(Was genandt) sich senckten / soll diff Oleum teglich
gebraucht/also das es eingengenommen/vnd die scham
also der Meissel des Ruckgradts darmit geschme-
ret werden.

Blumen der
Frauwen bring-
gen.
Verseckung
der Mutter.
Voa.

Den verstandnen Harn / also die schmerzen
der Nieren/treibe diff Del/ so es mit Melissen-Del
in gleichen theil vermische/vnnd offtermals ge-
gen / einem guttem Feur oder Warmen Offen ges-
braucht wirdt.

Verstandner
Harn.

Das Saltz von diesem *